

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo**

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

**Molière**

**Nürnberg, 1700**

Die Vierdte Handlung

**urn:nbn:de:bsz:31-103756**

es ist nichts wahrhafteres / gehet hin / und redet selbst mit ihm / um es zu sehen / vielleicht...

Don Juan.

Komme / du dummer Esel / komme ich will dich deine Zaghafftigkeit mit Fingern greiffen lassen / gib acht / Herr Befehlshaber / will er auf den Abend mit mir speisen.

Scanarell.

Ich wolte nicht zehen Piffolen davor nehmen / wohlan mein Herr.

Don Juan.

Fort / lasse uns von hinnen gehen.

Scanarell.

Das sind meine verstockten Geister / die nichts glauben wollen.



## Die Bierdte Handlung.

Erster Auftritt.

Don Juan / Scanarell.

Don Juan.

**L**es sey ihn wie ihm wolle / lasse es gehen / Des ist ein Vossen-Berck / und wir können durch die Demmerung / oder einen Widerschein betrogen / oder durch einen Dunst übereilet worden seyn / welche uns das Gesicht verdunkelt.

Scanarell.

Ach / mein Herr / lasset uns nicht Lügen strafen / was wir mit Augen / wie geschehen / gesehen haben / es ist nichts wahrhafteres / als das Zeichen des Haupts / und ich zweifle nicht / daß der von



von eurem Leben geärgerte Himmel/dieses Wunder-Werck nicht hervor gebracht habe/als euch zu überzeigen / und zurück zuziehen von. . . .

Don Juan.

Höre / wann du mich mehr mit deiner natürlichen Sitten- Lehre beunruhigest / wann du mir noch das geringste Wort hierüber sagest/ so will ich einen ruffen / eine Ochsenfanne zu holen / dich von drey oder vier halten/ und dir tausend Streiche geben lassen/verstehst du mich wohl.

Scanarell.

Gar wohl mein Herr / aufs allerbeste / ihr erkläret euch deutlich / dieses ist gut an euch / daß ihr bey mir nicht grossen Umschweiff suchet/ ihr saget die Sache mit einer wunderbaren Zierlichkeit daher.

Don Juan.

Fort / daß man mir das Abend-Essen / so bald man kan/ zurichte/ Jung einen Säßel her.

### Der Andere Auftritt.

Don Juan/ Violette/ Scanarell.

Violette.

Herr/ euer Kauffmann ist da/ der Herr Diamanche/ der verlangt mit euch zu sprechen.

Scanarell.

Gut/ sihe es braucht nur ein glaubigers compliment, was muß ihn bewegen/daß er herkommet/ Geld von uns zu fordern/ und warum sagtest du nicht/ daß der Herr nicht zu Hause sey.

F 2

Violette



## Violette.

Es seyn drey viertel Stundē/ daß ich ihn das gesaget habe: Er will mir nicht glauben/ und hat sich dortinnen niedergesetzt / um zuwarten.

## Scanarell.

So mag er warten so lang er will.

## Don Juan.

Nein/ umgekehrt/ lasse ihn hereintreten/ es ist eine schlimme politic, sich vor seinen Gläubigern zu verbergen/ es ist gut/ wann man sie mit etwas bezahlet/ und hab ich das Geheimnuß/ sie vergnügt zurück zuschicken/ ohne ihnen einen Heller zu geben.

## Der Dritte Auftritt.

Don Juan/ Herz Dimansche/ Scanarell.  
die Bedienten.

## Don Juan.

Ach mein Herz Dimansche / kommet näher: Wie bin ich so froh/ euch zu sehen/ und bin übel mit meinen Leuten zufrieden/ daß sie euch nicht gleich herein gehen lassen; Ich hatte befohlen/ daß mich niemand sprechen möchte/ allein/ dieses Verbott gehet euch nicht an/ dann die Thür steht euch bey mir allzeit offen.

## Herz Dimansche.

Mein Herz/ ich bin euch hoch verbunden.

## Don Juan.

Pogstern/ ihr Bernheüter/ ich will euch weisen/ den Herrn Dimansche in dem Vorgemach zu lassen/ und euch die Leute kennen lernen.

Herz



Herz Dimansche.

Mein Herz/ diß hat nichts zu sagen.

Don Juan.

Wie? Ihr saget vor den Herz Dimansche/  
ich seye nicht zu Hause/ meinen allerbesten  
Freund.

Herz Dimansche.

Mein Herz/ ich bin euer Diener: Ich war  
gekommen . . .

Don Juan.

Fort/ hurtig/ einen Stuhl vor dem Herz  
Dimansche.

Herz Dimansche.

Mein Herz/ ich sitze gar wohl.

Don Juan.

Nein/ nein/ ich will daß ihr sitzet wie ich.

Herz Dimansche.

Das ist nicht nöthig.

Don Juan.

Ehut diesen bekrüppelten Schemel weg/ und  
bringet einen geradern her.

Herz Dimansche.

Mein Herz/ sie scherzen/ und . . .

Don Juan.

Nein/ nein/ ich weiß/ was ich euch schuldig  
bin/ und ich will nicht/ daß man unter uns bee-  
den einen Unterscheid mache.

Scanarell.

Fort/ lasset euch nieder.

Herz Dimansche.

Es ist nicht noth/ mein Herz/ dann ich ha-  
be nur wenige Wort mit euch zu reden. Ich  
war . . .

F 3

Don

**Don Juan.**

Setzet euch dort nieder / sage ich euch.

**Herr Dimansche.**

Nein / mein Herr / ich stehe gut / ich komme um.

**Don Juan.**

Nein / ich höre euch nicht an / wann ihr euch nicht setzet.

**Herr Dimansche.**

Mein Herr / ich thue was ihr wolt / ich . . .

**Don Juan.**

Pos tausend / mein Herr Dimansche / ihr seyd wohl auf.

**Herr Dimansche.**

Ja / mein Herr / euch Dienste zuthun / ich bin gekommen . . .

**Don Juan.**

Ihr habt ein Anzeichen zu einer wunderwürdigen Gesundheit / frische Leffen / ein rothes Gesicht und lebhaftige Augen.

**Herr Dimansche.**

Ich wolte gerne . . .

**Don Juan.**

Wie befind sich die Frau Dimansche / eure Liebste?

**Herr Dimansche.**

Sehr wohl mein Herr / Gott sey Dank.

**Don Juan.**

Sie ist ein wackeres Weib.

**Herr Dimansche.**

Sie ist eure Dienerin mein Herr / ich käme . . .

**Don**



Don Juan.

Und eure kleine Tochter Claudina / wie ge-  
habt sich dieselbe?

Herr Dimansche.

Aufs beste von der Welt.

Don Juan.

Sie ist ein kleines artliches Mäddgen / ich lie-  
be sie von ganken Herzen.

Herr Dimansche.

Es ist gar zu viel Ehre / die ihr ihr anthut /  
mein Herz / ich euch . . .

Don Juan.

Und der kleine Colin hat noch immer sein  
Wesen mit seiner Trommel.

Herr Dimansche.

Es ist stets einerley / mein Herz / ich

Don Juan.

Und euer kleiner hiziiger Hund / murret er  
noch immer so sehr / und beißet er noch die Leute  
in die Beine / die zu euch kommen.

Herr Dimansche.

Mehr als jemals / und können wir es ihr  
nicht abgewehnen.

Don Juan.

Bewundert euch nicht / daß ich wegen euers  
Geschlechts Nachfrag halte / dann ich habe viel  
Antheil daran.

Herr Dimansche.

Wir seyn euch / mein Herz / unendlich verbun-  
den / ich . . .

Don Juan.

Gebet mir auch die Hand / Herr Dimansche /  
seyd ihr auch mein guter Freund?

S 4

Herr

Herz Dimansche

Mein Herz ich bin euer Diener.

Don Juan.

Mein Blut / ich bin der eurige von ganken  
Herzen.

Herz Dimansche.

Ihr beehret mich allzusehr mein Herz / ich . .

Don Juan.

Es ist nichts / daß ich nicht eurentwegen  
thäte.

Herz Dimansche.

Mein Herz / ihr habt gar zu viel Gütigkeit  
vor mich.

Don Juan.

Und diß ohne einigen Nutzen / ich bitte euch es  
zu glauben.

Herz Dimansche.

Ich hab diese Gnade nicht verdienet / mein  
Herz / aber mein Herz . .

Don Juan.

Es sa / ohne Umstand / mein Herz Diman-  
sche / wollet ihr mit mir zu Abend speissen.

Herz Dimansche.

Nein / mein Herz / ich muß von Stund an  
wieder umkehren.

Don Juan.

Fort / sein hurtig / eine Fackel her / den Herrn  
Dimansche zu begleiten / und daß vier oder fünf  
von meinten Leuten ihre Musqueten nehmen /  
ihn zu convoyren.

Herz Dimansche.

Es ist nicht nöthig / ich will gar wohl allein  
gehen / aber . .

Don



**Don Juan.**  
Wie ich wil das man euch convoire/dann es  
ist mir gar zu viel an eurer Person gelege/ich bin  
euer Diener/und über das euer Schuldner.

Ach mein Herz!

**Don Juan.**

Es ist eine Sache/die ich nicht verheele/und  
sage ich es jederman.

**Herr Dimansche.**

So

**Don Juan.**

Wollet ihr/das ich euch wieder zurück führe.

**Herr Dimansche.**

Ach mein Herz/sie verieren sich/aber

**Don Juan.**

Umhalsset mich dann/wo es euch beliebet/ich  
bitte euch nochmals zuglauben/das ich ganz der  
Eurige sey/und das nichts auf der Welt sey/  
das ich euch nicht zu Dienste thäte.

Er gehet hinaus.

**Scanarell.**

Man muß gestehen/das ihr an meinen Herrn  
einen Menschen habt/der euch sehr liebet.

**Herr Dimansche.**

Es ist wahr/er thut mir so viel Höflichkeiten  
an/und gebraucht so viel zierliche Reden/das  
ich ihn niemals um Geld ansprechen kan.

**Scanarell.**

Ich versichere euch/das das ganze Haus um  
eurentwillen sterben würde/und ich wolte/das  
euch etwas auffstiesse/und das sich einer gelüsten

S s

liefe/

liefe/ euch zuprügen / ihr würdet sehen auf was Art . . .

**Herz Dimansche.**

Ich glaube es ; Aber Scanarell / ich bitte euch / ihme nur ein wenig von meinem Gelde zu sagen.

**Scanarell.**

Ach bekümmert euch nicht / er wird euch aufs allerbeste bezahlen.

**Herz Dimansche.**

Allein ihr / Scanarell / ihr seyd mir absonderlich etwas schuldig.

**Scanarell.**

Wsu / redet nicht hievon.

**Herz Dimansche.**

Wie / ich . . .

**Scanarell.**

Weiß ich dann nicht wohl / daß ich euch schuldig bin?

**Herz Dimansche.**

Ja / aber . . .

**Scanarell.**

Lasset uns gehen / Herz Dimansche / ich will euch leuchten.

**Herz Dimansche.**

Allein mein Geld.

**Scanarell.**

Verieret ihr euch.

**Herz Dimansche.**

Ich will . . .

**Scanarell.**

En.

**Herz**



Herr Dimansche.

Ich verstehe . . .

Scanarell.

Kumperey.

Herr Dimansche.

Aber . . . .

Scanarell.

Pfuy.

Herr Dimansche.

Ich . . . .

Scanarell.

Stößet ihn hinaus.

Pfuy sag ich euch.

## Der Bierdte Auftritt.

Don Luy/Don Juan/Scanarell/Violette.

Violette.

**M**ein Herr / sehet / da kommt euer Herr  
Vatter.

Don Juan.

Ach da trifft er mich recht an ! Es mögte  
mich diese Besuchung rasend machen.

Don Luy.

Ich sehe wohl / daß ich euch belästige / und  
daß ihr meiner Ankunfft gerne entübriget seyn  
mögtet ! Die Wahrheit zu sagen / wir machen  
uns beyderseits ungemeine Ungelegenheit / und  
wann ihr müde seyd mich zu sehen / so bin ich  
auch sehr müde wegen eures Verhaltens. Ach !  
Wie wenig wissen wir / was wir thun / wann  
wir nicht den Himmel / vor die Sachen / die  
wir thun sollen / sorgen lassen / wann wir wol-  
len



len klüger seyn / als Er / und Jhn mit unsern blinden Wünschen / und unbedachtsamen Begehren belästigen. Ich habe mit unvergleichlicher Begierde einen Sohn gewünschet / ich hab daruin unaufhörlich mit unglaubarer Entzückung gebeten / und diesen Sohn / welchen ich / weil ich den Himmel mit meinen Wünschen ermüdet / erhalten / ist der Verdruß und die Straffe eben dieses Lebens / darüber ich / wie ich meynte / eine Freude und Trost schöpfen sollte. Mit was vor einem Muge / gedencket selbst / meynet ihr / daß ich diesen Hauffen / unnützer Thaten / ansehen könne / deren übeles Gesicht / man den Augen der Welt / mit Mühe begütigen wird? Die unaufhörliche Folge / leichtfertiger Handel / welche uns stündlich dahin führet / daß des Obersten Hauptes Gnade / ermüdet wird / und daß man bey ihm ausschöpfe / die Verdienst meiner Dienste / und den Glaubē meiner Freunde? Ach was habt ihr vor einen niedrigen Sinn! Erröthet ihr nicht / daß ihr so wenig eure Geburth würdigt? Habt ihr das Recht / saget mir / eine Eitelkeit daraus zu ziehen? Und was habt ihr auf der Welt gethan / um einen Edelmann abzugeben? Meynet ihr / daß es genug sey / den Nahmen und Wappen zu führen / und daß es nur eine Ehre sey / aus edlen Geblüt stammen / wann wir in Unehren leben? Nein / nein / die Geburt gilt nichts / wo die Tugend nit ist. Auch haben wir keinen Antheil / an der Ehre unserer Vorfahren / so lang wir uns nicht bemühen / ihnen gleich zu seyn / dann der Auff ihrer

ihret  
get uns ei  
Ehre angu  
macht hab  
von ihren  
wann wir  
wollen ge  
bens ab /  
gezeiget h  
rem Geb  
lichs aus  
wiedrigen  
nur zu eu  
Fackel / die  
de eures  
daß ein  
burt der  
Eitel des  
den Nah  
Wercke d  
achtete / de  
der ein eh  
eines Mo

Mein  
so hätte

Nein /  
mich wede  
sehe ich wo  
müth nicht  
diger Sol



ihrer Thaten / der sich auf uns erwecket / leget uns eine Verbindung auf / ihnen gleiche Ehre anzuthun / ihren Pfad / den sie uns gemacht haben / zu folgen / und keine Mißgeburth von ihren Tugenden / auf die Welt zu bringen / wann wir vor ihre warhafftig entsprossene wollen geachtet seyn. Also stammet ihr vergebens ab / von euren Groß- Eltern / die euch gezeiget haben / sie verläugnen / daß ihr von ihrem Geblüte seyd / und alles / was sie vortreffliches ausgerichtet / gibt euch keinen Vortheil / im niedrigen / fället ihr Glanz nicht auf euch / als nur zu eurer Unehre / und ihr Ruhm ist eine Sackel / die vor eines jeden Augen / die Schande eures Thuns hell machet. Lernet doch / daß ein Edelmann der übel lebt / eine Mißgeburth der Natur seye / daß die Tugend der erste Titel des Adels sey / daß ich viel weniger auf den Rahmen / den man aufzeichnet / als auf die Werke die man thut / sehe / und daß ich höher achtete / den Stand eines Kestträgers / Sohn / der ein ehrlicher Mann seye / als des Sohns eines Monarchen / der wie ihr / lebet.

**Don Juan.**

Mein Herr / wann ihr euch gesetzt hättet / so hättet ihr davon viel besser reden können.

**Don Luy.**

Nein / du hochmühtiger Gesell! Ich begehre mich weder zusehen / noch mehr zureden / und sehe ich wohl / daß alle meine Reden in deine Gemüth nichts ansrichten; Aber wisse / du unwürdiger Sohn / daß die vätterliche Bärtlichkeit / durch



durch deine Thaten ganz vertrieben ist / und daß ich wissen werde/ eher als du meynest/ deinen unordentlichen Leben ein Ziel zu setzen / dem Zorn des Himmels über dich / vorzukommen/ und durch deine Bestrafung die Schmach abzuwaschen/ daß ich dich habe auf die Welt gebracht.

### Der Fünffte Auftritt.

Don Juan / Scanarell.

Don Juan.

**E**n sterbet / so bald ihr könnet / diß ist das beste / das ihr thun könnet. Es muß ein jeder nach seiner Weise leben / und werde ich Toll / wann ich die Vätter so lang leben sehe/ als ihre Söhne.

Scanarell.

Ach mein Herr/ ihr habt unrecht.

Don Juan.

Ich habe unrecht?

Scanarell.

Mein Herr.

Don Juan.

Ich hab unrecht?

Scanarell.

Ja/ mein Herr/ ihr habt unrecht/ daß ihr gelitten / was er euch gesagt hat / und sollet ihr ihn bey dem Achseln heraus gerissen haben; Hat man jemahls was ungeräumters gesehen? Daß ein Vatter seinen Sohn Vorstellungen macht/ und ihm sagt/ wie er sein Thun verbessern/ sich seiner Geburth erinnern/ eines ehrlichen Menschen

sehen &  
Ehohete  
es von ein  
den/ der il  
bewunder  
re Stelle  
tieren hir  
trohin fü

Wird

Don Ju

Ein  
den  
Kommen

Wer

Man

Erka  
Stund  
ist ein  
ser Besu  
gen habe  
me nicht  
habe mer  
geendert  
Es ist ni  
Wünsch



schen Leben führen soll / und hundert andere Thorheiten von gleicher Natur ; Dieses / kan es von einen Menschen/wie ihr/vertragen werden / der ihr wisset wie man leben muß ? Ich bewundere eure Gedult / und wann ich an eure Stelle gewesen wäre / so hätte ich ihn spazieren hin geschicket. O verfluchte Gefälligkeit/ wohin fuhrest du mich!

Don Juan.

Wird man mir bald zu essen bringen?

Der Sechste Auftritt.

Don Juan/Frau Elvira/Ragotin/Scanarell.

Ragotin.

Mein Herr/ da ist ein Frauen Zimmer / mit verdeckten Gesicht / die euch zu sprechen kommet.

Don Juan.

Ber mag sie seyn ?

Scanarell.

Man muß sehen.

Frau Elvira.

Erstaunet nicht Don Juan / mich in dieser Stund / und in diesen Aufzug zu sehen. Es ist eine bewögliche Nothdurfft/die mich zu dieser Besuchung treibet/ und was ich euch zu sagen habe/leidet gang keinen Verzug ; Ich komme nicht hieher voll Zorns/ welchen ich neulich habe mercken lassen / und sehet ihr mich recht geendert/von dem/wie ich diesen Morgen war ; Es ist nicht mehr diese Elvira / die wider euch Wünsche that / und deren verbitterte Seele/ nichts



nichts als Drohungen ausstiesse / und nichts als Rache verlangte: Der Himmel hat alle diese unerträgliche Hitze / die ich wegen eurer verspürte / aus meiner Seele verbannet / alle die aufrührische Entzückungen / eines lasterhaften Anhangs / alle die schimpffliche Verleitungen / einer weltlichen und unbesonnenen Liebe / und hat nichts in meinen Herzen vor euch gelassen / als eine Flamme / die von aller Gemeinschaft der Sinnen gereinigt ist / eine ganz heilige Bärtlichkeit / eine Liebe die von allen abgezogen / die nichts vor sich thut / und sich keinen Rummern macht / als über euer Anliegen.

Don Juan. zum Scanarell.

Du weinst / meine ich.

Scanarell.

Bergebet mir.

Frau Elvira.

Die vollkommene und reine Liebe ist es / die mich zu eurem besten hieher führet / um euch den Schluß des Himmels wißlich zu machen / und euch von dem Abgrund / dem ihr zulauffet / zurück zu ziehen ; Ja Don Juan / ich weiß alle Unordnungen eures Lebens / und eben derselbe Himmel der mein Herz hat gerühret / und meine Augen auf die Irrwege meines Verhaltens gerichtet / hat mir eingeblasen euch zuzufinden / und seinetwegen zu sagen / daß eure Beleidigung seine Barmherzigkeit ausgeschöpft habe / und daß sein erschrecklicher Zorn bereit sey / auf euch zu fallen / daß es an euch liege / demselben durch eine geschwinde Reue zu entweichen / und daß



daß ihr vielleicht kaum einen Tag noch übrig  
 habt/ euch dem allergrößten Unglück zu entzie-  
 hen: Was mich betrifft/ habe ich nichts mehr  
 vor euch/ was eine weltliche Anhängigkeit seyn  
 mag/ ich bin/ dem Himmel sey Danck/ von al-  
 len meinen thörichten Gedancken wieder zu mir  
 gekommen! Meine Zurückkehrung ist beschlos-  
 sen/ und ich verlange nur genug Leben/ mie-  
 nen begangenen Fehler auszuföhnen/ und  
 durch eine strenge Buße/ die Vergebung der  
 Blindheit zu verdienen/ worein mich die Ent-  
 zückungen/ eines verdammlichen Liebes-  
 Kitzels versencket haben: Allein bey dieser Zurückkeh-  
 rung/ werde ich einen übergrossen Schmerzen  
 empfinden/ daß eine Person/ die ich inniglich  
 geliebet/ ein trauriges Beyspiel der Himmels-  
 Gerechtigkeit werden muß/ und wird mir diß  
 eine ungläubliche Freude seyn/ wann ich euch  
 dahin bringen kan/ daß ihr den erschrecklichen  
 Streich/ der euch über euren Haupt drohet/  
 abwenden mögtet. Ich bitte euch/ Don Juan/  
 verwilliget mir zum letzten Gefallen/ diesen süß-  
 sen Trost/ versaget mir nicht euer Heyl/ wel-  
 ches ich von euch mit Thränen begehre / und  
 wann ihr von eurer Angelegenheit nicht gerüh-  
 ret seyd / so sehet es wenigstens von meinen  
 bitten / und schonet mich von den grausamen  
 Mißfallen / euch zur ewigen Straffe verdam-  
 met zusehen.

Scanarell.

Du armes Weibsbild.

G

Frau



*Frau Elvira.*

Ich habe euch mit übergrosser Zärtlichkeit geliebet/ nichts auf der Welt ist mir so lieb gewesen als ihr/ ich hab eurentwegē meine Schuldigkeit vergessen / ich habe alles eurentwegen / gethan/ und alle Vergeltung/ die ich von euch begehre/ ist/ daß ihr euer Leben bessert/ und eurem Untergang zuvor kommet. Errettet euch / ich bitte es / entweder mir zu Liebe / oder euch zu Liebe. Noch einmal/ Don Juan / ich begehre es von euch mit Thränen / und da diese Thränen nicht genug seyn / von einer Person / die ihr geliebet / so beschwöre ich euch durch alles was am sähigsten ist/ euch zu rühren.

*Scarnarell.*

Du Dieger-Herg!

*Frau Elvira.*

Ich gehe nach dieser Rede von hinnen / und da habt ihr alles/ was ich euch zu sagen hatte.

*Don Juan.*

Madam/ es ist spät / bleibet hier/ man wird euch aufs beste/ als man kan/ bewirthen.

*Frau Elvira.*

Nein / Don Juan / haltet mich nicht mehr auf.

*Don Juan.*

Madam / ihr werdet mir einen Gefallen thun/ hier zu bleiben/ ich versichere euch.

*Frau Elvira.*

Nein/ sage ich euch/ lasset uns keine Zeit mit überflüssigen Gespräch verderben / lasset mich hurtig gehen / haltet auch nicht an/ mich zu begleiten/

gleiten/  
Rathen

Don

W  
in dieser  
gefunden  
dung/ ihr  
in mir de  
ers/ wied

It  
ne W

Fein

Bar

Scar  
dannod

Ja

Ja/ n  
sem Leber  
tuitigen/  
ten.

Oh



gleiten/ und forget einig und allein aus meinen  
Rath einen Nutzen zu schaffen.

Der Siebende Auftritt.

Don Juan / Scanarell / das Gefolge.

Don Juan.

Wißt du wohl / daß ich noch eine wenige  
Bewegung gegen sie gespühret / daß ich  
in dieser seltsamen Neugier ein Vergnügen  
gefunden habe/ und daß ihre unachtsame Klei-  
dung/ ihre ächzende Stimme/ und ihre Thränen/  
in mir den Uberschuß eines ausgeldschten Feu-  
ers/ wieder angezündet haben.

Scanarell.

Ist eben so viel gesagt/ daß ihre Reden kei-  
ne Wirkung bey euch gehabt haben.

Don Juan.

Sein hurtig! zum essen.

Scanarell.

Gar wohl.

Don Juan.

Scanarell / man muß sorgen/ wie man sich  
dannoch erlustige.

Scanarell.

Ja freylich.

Don Juan.

Ja/ mein Freu/ man muß sich noch mit die-  
sem Leben/ ein zwanzig oder dreyßig Jahr er-  
lustigen/ und hernach wollen wir auf uns den-  
cken.

Scanarell.

Oh.

S 2

Don

**Don Juan.**

Was sagest du darzu?

**Scanarell.**

Nichts/ da ist das Essen.

Er nimmit einen Bissen aus der Schüssel/ und steckt ihn im Mund.

**Don Juan.**

Es dünckt mich / als habest du die Backen aufgeblasen; Was ist es / das du vorhast? Rede doch / was hast du dort?

**Scanarell.**

Nichts.

**Don Juan.**

Weiß ein wenig / schlapperbenck/ es ist ein Fluß der ihm in Backen ist gefallen/ hurtig eine Lanke her / daß man es durchsteche/ der arme Gesell kan nicht mehr/ dieses Geschwür könnte ihn erstöcken / warte/ siehe / wie zeitig es war/ ach Vogel der du bist.

**Scanarell.**

Mein Freue mein Herz / ich wolte sehen / ob euer Koch nicht zu viel Saltz oder Pfeffer drein gestreuet.

**Don Juan.**

Fort/ setz dich hieher / is/ ich hab dich nöthig/ wann ich werde gessen haben : Du bist hungerig wie ich sehe.

**Scanarell.**

Ich glaube es mein Herz/ ich habe seyt diesen Morgen nichts gegessen ; Kostet von diesen/ sehet das ist das beste von der Welt. Meinen Keller / meinen Keller / sein fittsam/ wo es euch  
ge



gefällt; Vogtblumberg / kleiner Gevatter / wie geschickt send ihr / reine Keller zu geben / und ihr kleine Violette / wie wisset ihr so wohl Trinken zu geben.

Don Juan.

Wer kan also anklopfen?

Scanarell.

Was vor ein Teuffel verunruhiget uns an unserer Mahlzeit.

Don Juan.

Ich will aufs wenigste in Ruhe essen / und daß man niemand herein lasse.

Scanarell.

Lasset mich machen / ich gehe selbst hin.

Don Juan.

Was ist es dann / wer ist dort?

Scanarell.

Den Kopf hangend.

Der . . . . der da ist.

Don Juan.

Lasset nur sehen und zeigen / daß mich nichts kan wanckend machen.

Scanarell.

Ach armer Scanarell! Wo wirst du dich hin verstecken?

---

Der Achte Auftritt.

Don Juan / die Bild-Säule des Befehls habers / Scanarell / das Gefolg.

Don Juan.

Ein Sessel her / und eine Decke / fein hurtig / fort / setze dich zu Tisch.

Scanarell.

Mein Herz / es hungert mich nicht mehr.

Don Juan.

Setze dich / sage ich. Zu trincken her / auf  
Gesundheit des Herrn Befehlhabers / ich bringe  
dir / Scanarell. Daß man ihm Wein  
gebe.

Scanarell.

Herz / ich hab keinen Durst.

Don Juan.

Trinck / und singe dein Lied / um den Herrn  
Befehlshaber eine Ehre anzuthun.

Scanarell.

Ich bin heisser mein Herz.

Don Juan.

Es hat nichts zu bedeuten / fort. Ihr Kommet  
her und singet mit.

Die Bildsäule.

Don Juan / es ist genug / ich lade euch ein/  
morgen mit mir das Abend - Essen zu halten/  
werdet ihr so viel Herz haben?

Don Juan.

Ja / ich will hingehen / mit den einigen Scanarell  
begleitet.

Scanarell.

Ich sage euch Dank / Es ist morgen für mich  
ein Fasttag.

Don Juan. zum Scanarell.

Nimm diese Fackel.

Die Bildsäule

Man hat kein Licht nötig / wann man vom  
Himmel begleitet ist.

Die